

Ueber *Solanophila proteus* Guér.

Von
J. Weise.

1. Der Name *proteus* ist ungiltig.

Als ich in dieser Zeitschrift 1893, p. 96, über eine Varietät und mehrere Synonyme der obengenannten Columbischen Art berichtete, schenkte ich den Angaben von Mulsant und Crotch Glauben, da ich annahm, daß wenigstens der erstgenannte sorgfältige Autor den betreffenden Artikel von Guérin, Iconogr. du règne animal. 1845, p. 319, gelesen haben müsse, weil er ihn in der Uebersicht der Art, Spec. 713—715, mehrfach anführt. Diese Annahme erweist sich als falsch, denn Mulsant sowohl wie Crotch sind der unrichtigen Tradition gefolgt, haben nach sogenannten Typen gearbeitet und sich nicht im Entferntesten an die Worte Guérin's gehalten. Dieser sagt l. c.: „Le type de l'espèce est d'un noir bleu assez vif et a sur chaque élytre quatre taches d'un jaune d'ocre vif, plus ou moins grandes et arrondies“. Hieraus folgt: die *Epil. proteus* Guér. muß 8 gelbe Makeln auf den Fld. haben, auf jeder einzelnen Decke 4, also der *Epil. 8-verrucata* Muls. täuschend ähnlich oder mit ihr identisch sein.

Wollte man annehmen, daß die Angabe Guérin's fehlerhaft sei, und daß auf beiden Decken zusammen 4 Makeln angegeben werden sollten, so müßte Guérin ein mit *lepida* Er. identisches oder ähnliches Thier vor sich gehabt haben, denn *proteus* Muls. hat nie gerundete helle Makeln, sondern Querbinden.

Die zweite Form Guérin's scheint auf jeder Decke nur 2 gelbe Flecke gehabt zu haben, „plus grandes, plus transverses et vont presque toucher aux bords et à la suture. C'est la *Cocc. 4-plagiata* Latr., Voy. Humboldt Ins. I, 1811, p. 374“. Mulsant hat dafür p. 229 und Harold im Cat. Col. endlich richtig p. 231 angegeben. Diese Form hat mit der vorigen nicht die geringste Aehnlichkeit oder Verwandtschaft, ebenso mit der citirten *4-plagiata* Latr. nichts zu thun, sondern ist das Thier, das Mulsant, Spec. 713, als *proteus* s. beschreibt. Guérin hat offenbar für Coccinelliden und ihre Varietäten wenig Verständniß gehabt und sich aus dem Materiale der Reichschen Sammlung eine willkürliche Art zusammengestellt.

Die dritte, l. c. angeführte Form ist *humeralis* Latr., Voy. Humb., nicht p. 373, sondern 229. Lag für Guérin nun überhaupt eine Veranlassung vor, diesen Namen zu ändern? Nicht die geringste, denn *humeralis* Latr. ist 1811 eingeführt, *humeralis* Say, die nach

Crotch eine Varietät von *Adalia bipunctata* sein soll, datirt von 1824 und Wiedemann, den Guérin noch anführt, hat meines Wissens keine *Coccin. humeralis* beschrieben, wenigstens nicht vor 1811.

Aus diesen Angaben geht hervor, dafs der Name *proteus* Guér. nicht angewandt werden darf, da er 1. eine aus 2 bis 3 Species bestehende Mischart bezeichnet und zum Theil unter 8-*verrucata* Muls., *lepida* Er. und *humeralis* Latr. zu citiren ist, 2. nicht aus zwingendem Grunde, sondern willkürlich ertheilt worden ist.

Da heute weder *Cocc. humeralis* Schall. 1783, noch Panzer 1795, noch Gyllh. 1808 mit *Solanophila humeralis* Latr. collidirt, beanspruche ich hiermit diesen Namen für *Epil. proteus* Muls.

2. Uebersicht der *Solanophila humeralis* Latr.

Var. a: *Immatura picea vel nigra, prothorace medio interdum infuscatō elytrisq̄ue testaceis.*

Var. b *cincta*: *Ut in a, sed prothorace infuscatō, piceo vel nigro, elytris testaceis, singulo fusco-, piceo- vel nigro-circumcincto.*

Var. c *humeralis*: *Nigra, elytris testaceis, singulo nigro- vel coeruleo-nigro-limbato (limbo antico et postico plus minusve dilatatis), macula unica vel maculis duabus rotundatis nigris saepe coerulescentibus in medio notato.*

Cocc. humeralis Latr., Voy. Humb. Ins. I, 229, t. 23, f. 8.

Epilachna proteus Muls., Spec. 713.

„ „ var. c Guér., Icon. 319.

Var. d *suturalis*: *Maculis intermediis elytri singuli confluentibus, fasciam transversam coeruleo- vel viridi-coeruleo-nigram formantibus: elytris coeruleo- vel viridi-coeruleo-nigris, singulo fasciis binis juxta suturam connexis testaceis vel flavis.*

Epil. proteus var. *suturalis* Ws., Deutsche Ent. Zeitschr. 1893, p. 96.

Var. e *flavofasciata*: *Elytris coeruleo- vel viridi-coeruleo-nigris, fasciis binis testaceis vel flavis.*

Epil. proteus var. *flavofasciata* Muls., Spec. 714.

„ „ var. b Guér., l. c.

„ „ var. *blanda* Muls., l. c.

„ „ var. *consularis* Muls., l. c.

Die Art ist an der eigenthümlichen Form der Fld., welche hinter der Schulter bis zur äusseren Hinterecke sanft und geradlinig verengt, sowie vor der Mitte etwas zusammengedrückt sind, leicht von den sehr ähnlichen verwandten Arten zu unterscheiden. Ihr Penis ist von oben flach gedrückt, schlank, nach der Mitte hin etwas verbreitert, an der Spitze allmählich verengt und scharf zugespitzt. Der Penis von der ähnlich gefärbten, aber an den Seiten mehr gerundeten *Solanophila cruciata* Muls. ist bedeutend breiter, nach hinten allmählich erweitert, an der Spitze kurz abgerundet-verengt und in eine kurze, vorn abgestutzte Spitze ausgezogen.